



Herzinfarkt und Schlaganfall

Frau Dr. Botchen, sind Herzinfarkt und Schlaganfall häufige Erkrankungen?

Das kann man wohl sagen. Der Schlaganfall ist in den westlichen Ländern eine der häufigsten Ursachen einer Behinderung. Die Folgen von Herzinfarkt und Schlaganfall rangieren sogar unter den 5 häufigsten Todesursachen weltweit!

Warum treten Herzinfarkt und Schlaganfall so oft auf?

Beim Schlaganfall aufgrund von Durchblutungsmangel und beim Herzinfarkt handelt es sich um die gleiche Krankheit nur an verschiedenen Organen. Ursache ist jeweils ein verschlossenes Gefäß, meist entstanden durch Arterienverkalkung. Als Risikofaktoren gelten u.a. Übergewicht, Rauchen, Zuckerkrankheit, Stress, hohe Blutfettwerte, Bewegungsmangel und

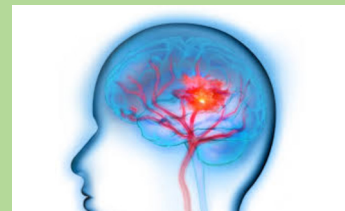
erbliche Vorbelastung.

Gibt es auch andere Gründe?

Statistiken zeigen, dass infolge einer Infektion mit Chlamydien bei Männern das Herzinfarktrisiko um ca. 30% steigt. Deswegen sollte das Blut darauf hin untersucht werden.

Was kann man als Vorbeugung tun?

Das Gefährliche an diesen Erkrankungen ist, dass man sich meist komplett gesund fühlt, bis es einen erwischt. Deswegen ist Vorbeugung so wichtig! Eine sehr gute Möglichkeit ist eine Therapie aus verschiedenen Infusionen mit natürlichen Mitteln. Dadurch werden die Gefäßwände wieder elastisch und die Blutfließeigenschaften verbessert. Das Blut kommt wieder dort hin, wo es gebraucht wird. Unterstützt wird die Behandlung durch Akupunktur.



Wichtig ist es auch, den Lebenswandel umzustellen - z.B. mehr Trinken und Bewegung neben gesunder Ernährung und Nichtrauchen.

Geht das auch, wenn man bereits einen Herzinfarkt oder Schlaganfall hatte?

Natürlich kann man dann auch durch Infusionstherapien eine wesentliche Besserung herbeiführen. Zudem wird das Risiko eines Rückfalls deutlich gemindert.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Berit Hinnercks

Dr. Med. **KARIN BOTCHEN**

Fachärztin für physikalische und rehabilitative Medizin

St. Georgen, Ahraue 12b
Tel. 0474 830 494
Mobil 346 621 68 84
info@botchen.it